

Zweiter Theil.

Phantasie, von Neukomm.

Scene aus Griselda, mit oblig. Violine, comp. von Pär, ges.
von Mad. Eberhardt, gesp. von Hrn. Campagnoli.

Sù Griselda, coraggio! — Oh Dio! di queste
un dì si care, or troppo infauste mura,
più non soffro la vista. E di mia mano,
dunque apprestarle io stessa
deggio alla mia rival? Ah non mi sento
tanto valor, la mia virtù vacilla,
il cor mi trema, l'anima si confonde,
e la mano al desio più non risponde.

Voi pur foste, o care piume,
sacre un tempo al mio riposo,
io qui giacqui col mio sposo
frà i piacer d'un casto amor.

Ora, oh Dio! d'affanno oppressa
l'anima mia fuor di me stessa,
la virtù, la fede usata
cerca indarno entro il mio cor.

Ah Griselda sventurata!
così servi al tuo Signor!

Care donne maritate,
che de' sposi vi lagnate,
che di voi potria resistere
a sì barbaro dolor?

Chöre aus Haydn's Jahreszeiten.

Chor.

Komm, holder Lenz!
Des Himmels Gabe, komm!
Aus ihrem Todesschlaf
Erwecke die Natur!

Komm, holder Lenz!
Des Himmels Gabe, komm!
Er nahet sich, der holde Lenz:
Schon fühlen wir den lindten Hauch;
Bald lebet alles wieder auf.

Frohlocket ja nicht allzufrüh!
Oft schleicht, in Nebel eingehüllt,
Der Winter wohl zurück, und streut
Auf Blüth' und Keim sein starres Gift.

Komm holder Lenz!
Des Himmels Gabe, komm!
Auf uns're Fluren senke dich!

Komm, holder Lenz, o komm!
O weile länger nicht!

Recitativ.

Bass. Vom Widder strahlet jetzt
Die helle Sonn' auf uns herab.
Nun weichen Frost und Dampf,
Und schweben warme Dünst' umher.
Der Erde Busen ist gelöst;
Erheitert ist die Luft.

Arie.

Schon eilet froh der Ackersmann
Zur Arbeit auf das Feld;
In langen Furchen schreitet er
Dem Pfluge flötend nach.
In abgemess'nem Gange dann
Wirft er den Saamen aus,
Den treu die Erde birgt, und bald
Zu vollen Aehren reift.